

Bergmann & Franz, Hintze, Dröbler:

Berliner Großhändler kooperieren

Der Wind im deutschen Großhandel weht rauer. Deshalb rückt man in Berlin enger zusammen. Die Großhandelsgruppe Bergmann & Franz, Nr. 2 in der SHK-Großhandelsszene der Bundeshauptstadt, arbeitet eng mit den viel kleineren Händlern Hintze und Dröbler zusammen. Dröbler ist wiederum seit Anfang Juli gesellschaftsrechtlich mit Hintze verbandelt.

„Das hat sich sehr gut eingespielt. Seit 2005 haben wir eine strategische Partnerschaft mit Bergmann & Franz, ohne dass es irgendwelche finanziellen Beteiligungen gibt.“ Andreas Ubl, Geschäftsführer und seit 1997 auch Gesellschafter des in Berlin-Tiergarten ansässigen SHK-Großhändlers Paul Hintze GmbH, sieht in der Kooperation mit Bergmann & Franz nur Vorteile. Nun kam ein weiterer Partner hinzu. Der seit 100 Jahren existierende Sanitär-Fachhandel Dröbler GmbH & Co. KG besitzt in Berlin-Kreuzberg ein 3000 m² Lager, Büro- und Ausstellungsfläche. An diesem 20 Mitarbeiter-Betrieb hat sich Anfang Juli mehrheitlich Hintze beteiligt. Auslöser war der altersbedingte Rückzug von Hans Georg Dröbler und die Übergabe an seine Töchter Marion und Carmen. Beide Mitdreizigerinnen wollten oder konnten das kleine SHK-Unternehmen nicht alleine stemmen und nahmen deshalb den ähnlich strukturierten Hintze als Mehrheitsgesellschafter mit ins Boot. Hintze hat seinen Hauptsitz in der Stromstraße mit einer kleinen Ausstellungsfläche von 120 m². Hinzu kommen drei weitere Abholläger in Reinickendorf, Lichterfelde und Falkensee. Hintze ist Vollsortimenter und beschäftigt 18 Mitarbeiter.

„Die Verbindung zu Dröbler kam erst durch Bergmann & Franz zustande“, erklärt Andreas Ubl, „ohne die Unterstützung und Beratung von Geschäftsführer Ehrig-Holzapfel wäre diese Verbindung nie entstanden.“ Während es eine finanzielle Verquickung von Dröbler und Hintze nun gibt, bleibt der große Partner gesellschaftsrechtlich außen vor. Zumin-



Marius Ehrig-Holzapfel: „Für uns steht der enge Schulterschluss des mittelständischen Großhandels im Vordergrund ...“

dest vorerst. „Manchmal ist eine strategische Partnerschaft besser als eine einfache Beteiligung“, so Ehrig-Holzapfel gegenüber der SHN-Redaktion. Dennoch scheint Ehrig-Holzapfel auch aus gesellschaftsrechtlichem Blickwinkel etwas im Köcher zu haben. Zumindest lässt sein schriftliches Statement gegenüber der SHN-Redaktion ein solche Interpretation zu: „Für uns steht der enge Schulterschluss des mittelständischen Großhandels im Vordergrund. Zu gegebener Zeit wird dies jedoch im Handelsregister ersichtlich sein.“ Na bitte.

Aktuell bleibt es jedoch dabei, dass die beiden Partner Dröbler und Hintze lediglich ihre EDV und den Warenbezug über Bergmann & Franz abwickeln. Genutzt wird das Zentrallager in Blumberg, im Nordosten von Berlin. Neben dieser Lagerware kauft Hintze sein Sortiment jedoch auch weiterhin selbst ein. Ubl: „Wir verhandeln unsere Konditionen mit den Lieferanten selbstverständlich in Eigenregie.“ Während Bergmann &

Franz Mitglied in der Einkaufskooperation ISG ist, sind die beiden kleinen Partner verbandsfrei. So soll es vorerst auch bleiben. Ehrig-Holzapfel: „Dass die beiden Firmen der ISG beitreten, ist nicht geplant.“

Bergmann & Franz ist ein Berliner Traditionsunternehmen und wurde 1874 gegründet. Nach wirtschaftlich schwierigen Zeiten scheint das Unternehmen wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Der ausschließlich an das Fachhandwerk liefernde Großhändler hat 12 Abholläger in Berlin und 7 in Brandenburg. ■

STH-Armaturen schließen Vertriebsgesellschaft

Die STH-Armaturen GmbH, Rosswein, beendet in den nächsten Monaten ihre Geschäftstätigkeit in Deutschland. Alle Geschäftstätigkeiten werden dann direkt von der Produktionsfirma Standard Hidraulica S.A.U., Barcelona/Spainen, aus erledigt. Standard Hidraulica und deren deutsche Vertriebsgesellschaft STH-Armaturen sind Unternehmen des niederländischen Aalberts-Konzerns. Und der ordnet bekanntlich seine deutschen Vertriebsaktivitäten neu. In Deutschland wird von Standard Hidraulica ein Warenlager eingerichtet, dass in der Nähe von Frankfurt/Main aufgebaut werden soll. ■